



Workshopkonzept: **Workshop „KI-Werkzeugkiste – Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag.“**

Konzept zur eigenständigen Durchführung des Workshops durch Handwerksbetriebe oder Dozierende und Beratende der Handwerksorganisationen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mittelstand-
Digital 



Inhalt

Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI)	3
Was ist ein Workshopkonzept?	6
An wen richtet sich das vorliegende Workshopkonzept?	7
Zielgruppe des KI-Karten Workshops	8
Ziele des Workshops	8
Inhalte des Workshops	9
Voraussetzungen für den Workshop	10
Agenda im Überblick	12
Durchführungskonzept für Workshopleitende	13
Workshopunterlagen und Kontakt	18



Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI)

Die KI-Werkzeugkiste, mit 48 KI-Karten, ist ein leicht verständliches und vielseitig einsetzbares Werkzeug. Die KI-Werkzeuge der Werkzeugkiste können Impulse geben und für KI-Optionen sensibilisieren. Im Workshop entfalten die Karten ihr volles Potenzial: Sie zeigen, was Künstliche Intelligenz kann, und helfen Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen zu identifizieren. Es geht nicht nur um die Technik, sondern auch um neue Perspektiven für Prozesse, Produkte und Dienstleistungen.

Ziel des halb- bis ganztägigen Workshops „KI-Werkzeugkiste – Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag“ ist:

Praxisnah die Kompetenzen von Künstlicher Intelligenz kennenzulernen. Sowie mit konkreten Anwendungsfällen und interaktiven Methoden Ideen zu entwickeln, wie KI betriebliche Abläufe sinnvoll unterstützen kann oder neue Produkte und Dienstleistungen angeboten werden können.

Nutzen für die Teilnehmenden:

- Konkrete Ideen für den Einsatz von KI im eigenen Betrieb
- Verständnis für die Funktionsweisen und Grenzen von KI
- Austausch mit anderen Betrieben und ExpertInnen
- Motivation für die nächsten Schritte

Im Zentrum steht dabei das Kartenset „KI-Karten“. Es besteht aus 48 Karten mit KI-Kompetenzen. Auf den Karten werden die KI-Kompetenzen mit Anwendungsbeispielen erläutert, ein QR-Code verlinkt zu weiterführenden Informationen. Durch die Karten erhalten die Teilnehmenden während des Workshops Informationen zu den Möglichkeiten und Anwendungsfällen von KI in ihrem Betrieb.

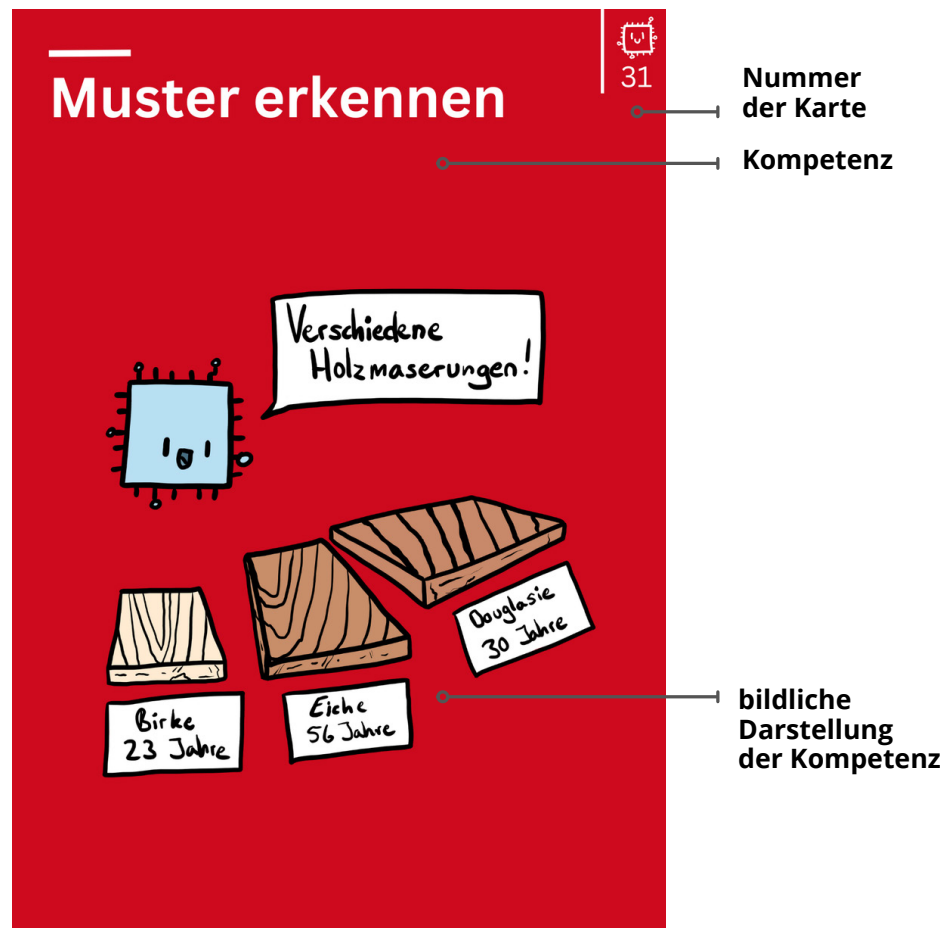


Abbildung 1 | Vorderseite einer KI-Karte

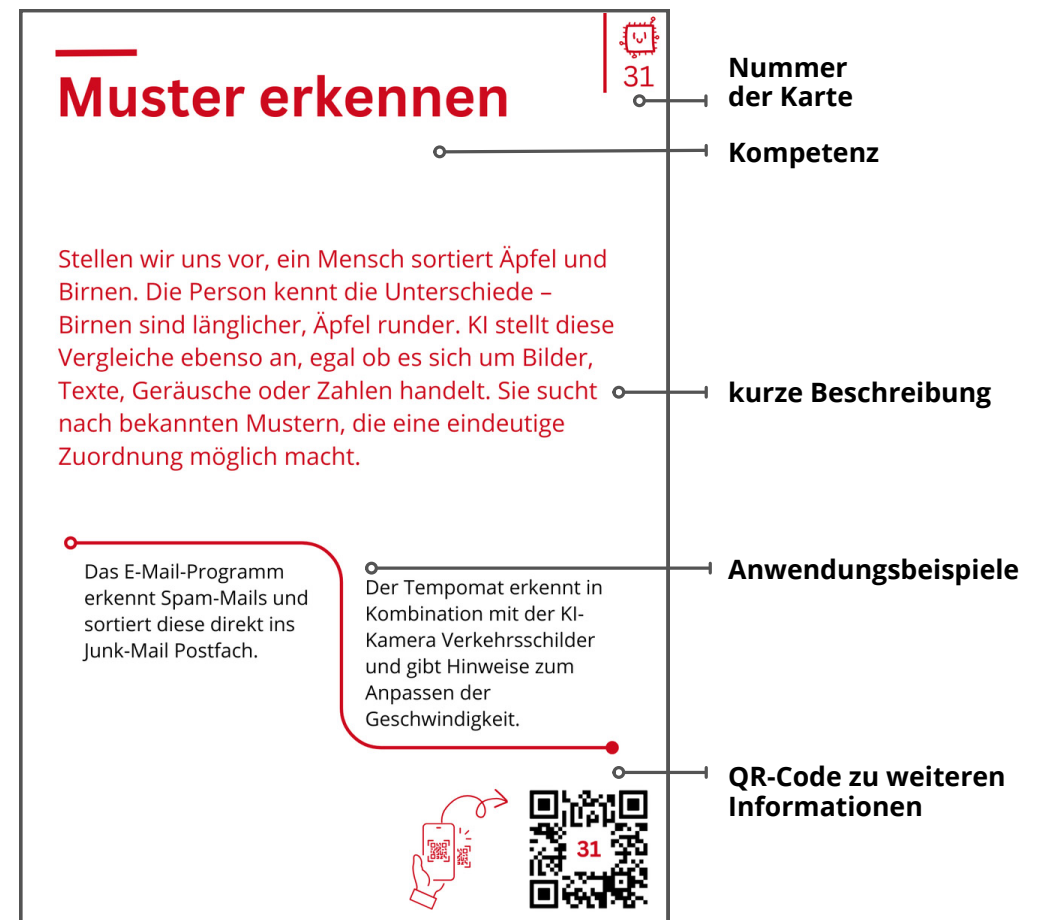


Abbildung 2 | Rückseite einer KI-Karte

Zu dem Workshop gibt es eine „Roadmap“ (siehe Abbildung 3), auf der die Erkenntnisse des Workshops und der Verlauf dokumentiert werden können. Diese dient auch zur Orientierung für den Ablauf.

The roadmap is divided into five main sections, each with a specific color and iconography:

- Section A (Red): Herausforderungen**
 - Top row: Three boxes, each containing a robot icon and a label *A.1*.
 - Bottom row: Three boxes, each containing a person icon and a label *A.2*. The labels are **DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG**, **DIE KUNDSCHAFT**, and **DIE MITARBEITENDEN**.
- Section B (Orange): B | KI kann**
 - Contains two robot icons and a label *B*.
- Section C (Pink): C | KI als Unterstützer**
 - Contains three boxes labeled *TOP 1*, *TOP 2*, and *TOP 3*, each with a label *C*.
 - Each box contains the text: "Post-its platzieren", "# Nummer KI-Karten und Name", and "# Wie kann KI helfen?".
- Section D (Purple): D | Umsetzungsidee**
 - Contains two boxes labeled *IST-ZUSTAND* and *SOLL-ZUSTAND*, each with a label *D.2*.
 - Each box contains the text: "Post-its platzieren", "#Schritt", and "#Beschreibung".
 - At the bottom of each box is the text: "WIE? WANN? WER, WARUM UND WICHTIG?".
- Section E (Teal): E | Aspekte der Umsetzung**
 - Contains a box labeled *ERGEBNISSE BOT* with a label *E.1*.
 - The box contains the text: "Post-its platzieren", "#Ergebnis 1", "#Ergebnis 2", "#Ergebnis 3", and "#Ergebnis ...".

Abbildung 3 | Roadmap

Was ist ein Workshopkonzept?

Rundum-sorglos-Paket für Dozierende und Beratende

Ein Workshopkonzept ist ein Rundum-sorglos-Paket, mit dem ein professioneller Workshop zu einem bestimmten Thema durchgeführt werden kann. Es enthält Informationen zu den benötigten Materialien, Vorlagen und zum Ablauf.

Ein Workshopkonzept basiert immer auf einem in der Praxis erprobten und erfolgreich durchgeführten Qualifizierungsformat. In diesem Fall bildet der Workshop „KI-Werkzeugkiste – Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag“ des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk die Grundlage.

Das Workshopkonzept enthält einen detaillierten Ablaufplan.

Ihre Ansprechpartnerin ist:

Frau Dr.-Ing. Martina Schneller

LinkedIn:



Vorteile eines Schulungskonzepts



Topaktuelle Workshopthemen

Mit einem Workshopkonzept fällt es leicht, topaktuelle Themen in die eigene Beratungspraxis oder Lehrpraxis zu integrieren.



Maximale Zeitersparnis

Durch Workshopkonzepte entfallen die sonst notwendigen Phasen der Recherche und Konzeptentwicklung. Auch Präsentationsmaterialien und Unterlagen für Teilnehmende sind oft bereits vorhanden und können genutzt werden.



Effizienter Wissenstransfer

Die Einarbeitung in ein neues Thema erfordert normalerweise viel Zeit. Für das Workshopkonzept wurden die Informationen bereits recherchiert, gebündelt, verifiziert und didaktisch aufbereitet. Dozierende und Beratende können so auf geballtes Fachwissen zurückgreifen und müssen sich keine Gedanken über passende Lehrmethoden und Medien machen. Die Vorbereitungszeit wird so auf wenige Stunden verkürzt.



Kostenlose Nutzung hochwertiger Arbeitsmaterialien.

Die Arbeitsmaterialien zum Workshop sind inhaltlich und grafisch fertig aufbereitet und können kostenfrei auf handwerkdigital.de heruntergeladen werden. So können sich Dozierende komplett auf die Durchführung des Workshops konzentrieren.

An wen richtet sich das vorliegende Workshop-konzept

Dieses Workshopkonzept dient der eigenständigen Durchführung des Workshops „KI-Werkzeugkiste – Entdecke die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Arbeitsalltag“. Es richtet sich an:

- **Handwerksbetriebe**, die mehr zum Thema KI wissen, Anwendungsmöglichkeiten entdecken und diesen für ihre Mitarbeitenden organisieren möchten
- **Mitarbeitende aus den Handwerksorganisationen**, die Handwerksbetriebe zum Thema KI informieren und zusammen mit den Betrieben mögliche Anwendungsfälle entdecken möchten und zu diesem Zweck einen Workshop anbieten. Hierzu gehören z. B.:
 - **Beratende** für die Bereiche **Betriebswirtschaft und Technik**
 - **Beauftragte für Innovation und Technologie**
 - **Dozierende** an Bildungseinrichtungen des Handwerks
 - **Lehrgangskoordinierende** an Bildungseinrichtungen des Handwerks

Dieses Konzept eignet sich für einen **Präsenzworkshop**, da durch Aktivitäten vor Ort und die Nutzung der Workshopmaterialien der Zugang zu den KI-Kompetenzen erleichtert und die Kreativität gefördert wird.



Zielgruppe des KI-Karten Workshops

Der Workshop richtet sich an **UnternehmerInnen** und **Fachkräfte** aus dem Handwerk, die die Potenziale von KI kennenlernen möchten. Geeignet ist der Workshop sowohl für Betriebe,

- die **neu in das Thema einsteigen** und die Kompetenzen von KI kennenlernen möchten, als auch
- für **Fortgeschrittene**, die nach konkreten Einsatzmöglichkeiten für den Arbeitsalltag suchen.

Wir empfehlen, dass pro Handwerksbetrieb mehrere Mitarbeitende und UnternehmerInnen am Workshop teilnehmen, damit produktive Diskussionen stattfinden und umsetzbare Ideen entwickelt werden.

Anzahl der Teilnehmenden: 4 bis 5 Personen pro Gruppe aus einem Betrieb und aus verschiedenen Abteilungen bzw. Aufgabeneinheiten.

Ziele des Workshops

Die Kompetenzen von Künstlicher Intelligenz (KI) können praxisnah kennengelernt werden. Es geht aber auch darum, mit konkreten Anwendungsfällen und interaktiven Methoden Ideen zu entwickeln, wie KI betriebliche Abläufe sinnvoll unterstützen kann oder neue Produkte und Dienstleistungen angeboten werden können.

Nutzen für die Teilnehmenden:

- Konkrete Ideen für den Einsatz von KI im eigenen Betrieb
- Verständnis für die Funktionsweisen und Grenzen von KI
- Austausch mit anderen Betrieben und ExpertInnen
- Motivation für die nächsten Schritte

Inhalte des Workshops

Im ersten Schritt sollen alle Teilnehmenden ein gemeinsames Bild von dem eigenen Betrieb erhalten, damit im Workshop alle auf der gleichen Basis agieren. Anschließend starten Sie mit den Herausforderungen, denen Sie sich im Alltag im Betrieb stellen müssen und bei denen Sie einen Verbesserungsbedarf sehen – ganz allgemein, ohne auf eine mögliche Technologie zu schauen. Die Technologie, mit der Sie sich in dem Workshop beschäftigen möchten, folgt dann im dritten Schritt. Hier lernen Sie die Kompetenzen von Künstlicher Intelligenz kennen. Ab Schritt vier nähern Sie sich nach und nach einer Umsetzungsidee und können nach passenden KI-Werkzeugen für diese Umsetzung suchen. Bis zuletzt die Voraussetzungen für eine solche Umsetzung mit KI geprüft werden.

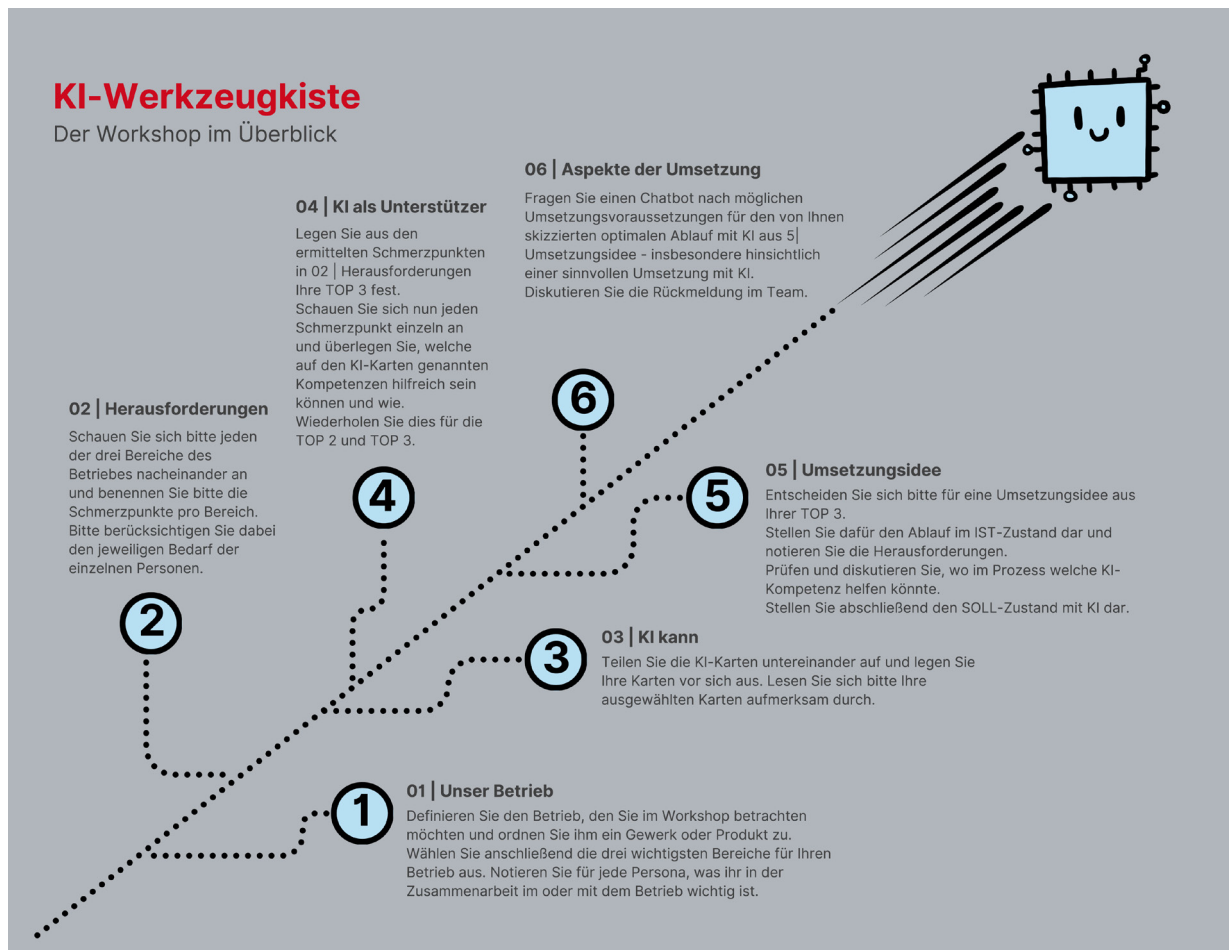


Abbildung 4

Voraussetzungen für den Workshop

Qualifikationen für Workshopleitende

HandwerksunternehmerInnen, Beratende oder Dozierende, die die Leitung des Workshops übernehmen wollen, sollten idealerweise über folgende Qualifikationen verfügen:

- Erfahrung in der **Durchführung von Workshops**
- Kenntnisse **zu den Möglichkeiten und Potenzialen von KI**
- Verständnis für die **Chancen und Herausforderungen von KI**
- Kenntnisse der **Prozessdigitalisierung und des Projekt-managements**

Zeitaufwand

Vorbereitungszeit: ca. 5 Stunden

- Bewerbung der Veranstaltung
- Einladung der Teilnehmenden
- Vorbereitung des Workshops

Durchführung:

je nach Anzahl der Personen und identifizierten Schmerzpunkten

Nachbereitungszeit: ca. 3 Stunden

- Dokumentation und Aufbereitung der Ergebnisse für die Teilnehmenden
- Nachträgliche Beantwortung von Fragen inkl. eventuell notwendiger Recherchen
- Klärung des weiteren Unterstützungsbedarfs der Teilnehmenden

Ausstattung der Räumlichkeiten

Erforderlich ist:

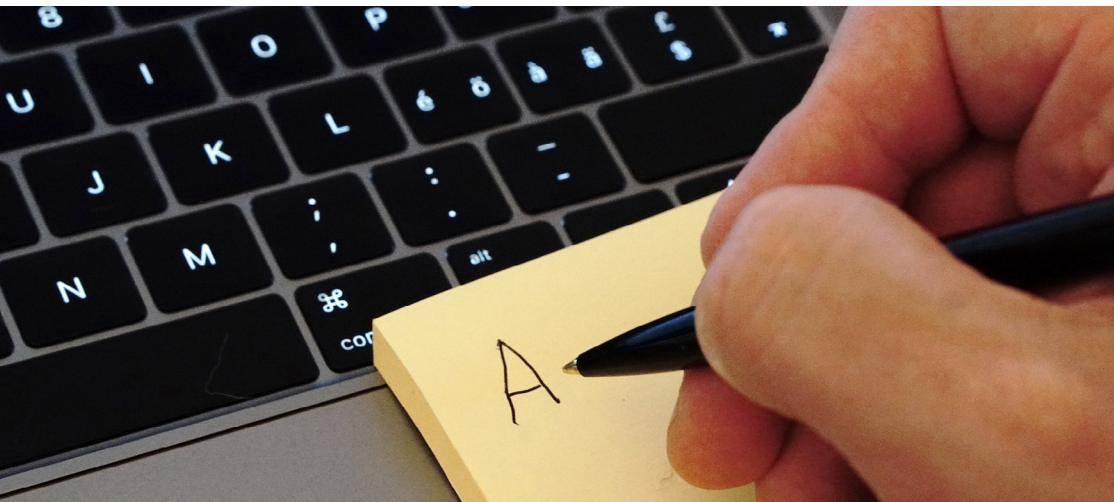
- Veranstaltungsraum mit Tischen und Stühlen für alle Teilnehmenden
- Notebook
- Mikrofon und Lautsprecher (je nach Räumlichkeit)
- Beamer
- Internetanschluss, WLAN für die Teilnehmenden
- Flipchart, Leinwand und Moderationskoffer, alternativ Whiteboard oder Großbildschirm mit möglichst guter Auflösung

Workshopunterlagen

- Ausgedruckte Roadmaps (in der Anzahl der teilnehmenden Gruppen)
- Ausgedruckte Aufgabenblätter
- Kartensets „KI-Karten“ (in der Anzahl der teilnehmenden Gruppen)
- Namensschilder
- Kugelschreiber
- Notizblöcke
- Post-its

Kosten

Die Kosten für die Teilnehmenden ergeben sich auf der Grundlage der jeweiligen hausinternen Kalkulationen.



Agenda im Überblick

- Begrüßung | Einführung
- Vorstellungsrunde | Erwartungen
- Vorstellung des heutigen Handwerkszeugs
- Beginn des Workshops KI-Karten
- Mittagspause
- Fortsetzung des Workshops KI-Karten
- Offener Austausch, Fragen und Feedback
- Netzwerken | Ende des Workshops



Durchführungskonzept für Workshopleitende

Hinweis: Der zeitliche Ablauf beschreibt einen Workshop für 4 Gruppen mit jeweils 4 bis 5 Personen.

Uhrzeit	Agenda	Methode/Medien	Ziele
09:00 Uhr	Begrüßung & Einführung	Gespräch und Präsentation	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über den Ablauf des Tages und bekommen eine Einweisung in die allgemeinen Regularien.
09:10 Uhr	Vorstellungsrunde & Erwartungen	Strukturierte Abfrage mit Hilfe eines Whiteboards oder auf einer Moderationswand	Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor. Sie formulieren ihre Erwartungen an den Workshop und geben eine Rückmeldung welche KI-Anwendungen sie selbst aktiv nutzen.
09:30 Uhr	Vorstellung des heutigen Handwerkszeugs	Gespräch und Präsentation ausgewählter KI-Karten, sowie der Roadmap. Bereitstellung der KI-Karten und der Roadmap für jedes Team	Die Teilnehmenden verstehen zunächst, wie die KI-Karten aufgebaut sind. Anschließend werden die einzelnen Schritte und das Ziel des Workshops erläutert, sodass das Vorgehen allen Teilnehmenden verständlich ist und auch, welche Aufgaben sie im Workshop haben.
09:35 Uhr	Der Betrieb	Auswahl und Diskussion zur Struktur (3mal A1) und den drei Personas (3mal A2)	Die Teilnehmenden bilden ein einheitliches Verständnis von den zu betrachtenden Aufgaben im Betrieb sowie den unterschiedlichen Wünschen und Perspektive der drei wichtigsten Personengruppen.
10:00 Uhr	Herausforderungen (A)	Diskussion zu den Schmerzpunkten der verschiedenen Struktureinheiten; diese werden unter Herausforderungen auf A1.1-A1.3 notiert	Unabhängig von KI werden hier die Schmerzpunkte bzw. Herausforderungen im Betrieb herausgearbeitet. Dabei sollen die Teilnehmenden auch die Perspektiven der Personas nicht aus dem Blick verlieren und ihre Bedürfnisse beachten.
11:00 Uhr	Pause		

Uhrzeit	Agenda	Methode/Medien	Ziele
11:10 Uhr	KI kann (B)	KI-Karten	Die Teilnehmenden schauen sich die KI-Karten an und übernehmen die „Patenschaft“ für eine bestimmte Anzahl an Karten.
11:30 Uhr	KI als Unterstützer (C.1)	Arbeitsbereich „Unsere Betriebsstruktur“ (A.1.1-A1.3) und TOP 1-3	Reduzierung der gesammelten Schmerzpunkte in den Strukturen (A1) und Fokussierung auf drei Schmerzpunkte in C. Benennen Sie diese als TOP 1, TOP 2 und TOP 3.
11:35 Uhr	KI als Unterstützer (C.2)	Arbeitsbereich „KI als Unterstützer“ Top 1	Die Teilnehmenden nutzen die KI-Karten, um zu prüfen, ob mit Hilfe der Kompetenz von KI der Schmerzpunkt, aus TOP 1, entfällt. Sie tauschen sich zum Einsatz von KI aus.
12:10 Uhr	Mittagspause		
13:00 Uhr	KI als Unterstützer (C.3)	Arbeitsbereich „KI als Unterstützer“ Top 2+3	Die Teilnehmenden nutzen die KI-Karten, ob mit Hilfe der Kompetenz von KI der Schmerzpunkt, aus TOP 2, entfällt. Sie tauschen sich zum Einsatz von KI aus. Und wiederholen diesen Schritt erneut für TOP 3.
14:00 Uhr	Pause		
14:15 Uhr	Umsetzungsidee (D.1)	Arbeitsbereich „Umsetzungsidee“ Name	Reduzierung der drei Schmerzpunkte aus KI als Unterstützer (C TOP 1 - TOP 3) auf eine Herausforderung, der sich im Weiteren detailliert gewidmet wird. Benennung der Umsetzungsidee.
14:20 Uhr	Umsetzungsidee (D.2)	Arbeitsbereich „Umsetzungsidee“ IST-Zustand	Die Teilnehmenden stellen den aktuellen Ablauf des Prozesses, in dem die Herausforderung auftritt als Ablaufdiagramm verständlich dar. Hierbei sind die W-Fragen [Wer macht was, wann, wie, warum und womit?] eine Hilfestellung. Ergebnis: Schritt-für-Schritt Darstellung des IST-Zustand.
14:40 Uhr	Umsetzungsidee (D.3)	Arbeitsbereich „Umsetzungsidee“ IST-Zustand und KI-Karten	Auf Basis des IST-Zustandes wird nun jeder Schritt im gesamten Prozess hinsichtlich des Einsatzes von KI überprüft. Die entsprechenden notwendigen KI-Kompetenzen werden dem jeweiligen Prozessschritt zugeordnet.

Uhrzeit	Agenda	Methode/Medien	Ziele
15:00 Uhr	Umsetzungsidee (D.4)	Arbeitsbereich „Die Umsetzung“ SOLL-Zustand	Die Teilnehmenden skizzieren nun den mit KI optimierten Prozess (SOLL-Zustand) Schritt-für-Schritt, ergänzt um die KI-Kompetenzen.
15:20 Uhr	Aspekte der Umsetzung (E.1)	Zusammenarbeit mit einem Chatbot	Die Teilnehmenden haben hier die Möglichkeit direkt den Umgang von KI auszuprobieren, indem sie einen Chatbot hinsichtlich der Umsetzungs Voraussetzungen ihrer Idee befragen. Sie bekommen so einen ersten Überblick, was sie für die Umsetzung beachten müssten, z.B. Infrastruktur oder benötigte Daten.
15:30 Uhr	Aspekte der Umsetzung (E.1)	Diskussion der Ergebnisse	Die Teilnehmenden werden dazu aufgerufen, die erhaltenen Informationen des Chatbots zu diskutieren, reflektieren und kritisch zu hinterfragen.
15:45 Uhr	Offener Austausch, Fragen und Feedback		Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, die Veranstaltung zu reflektieren, eventuell noch offene Fragen zu stellen und Feedback zu geben.
16:00 Uhr	Netzwerken		An dieser Stelle wäre ein entspannter Ausklang der Veranstaltung mit Essen und Getränken eine Empfehlung, um noch Fragen in kleinen Gruppen zu klären und den fachlichen Austausch zu ermöglichen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

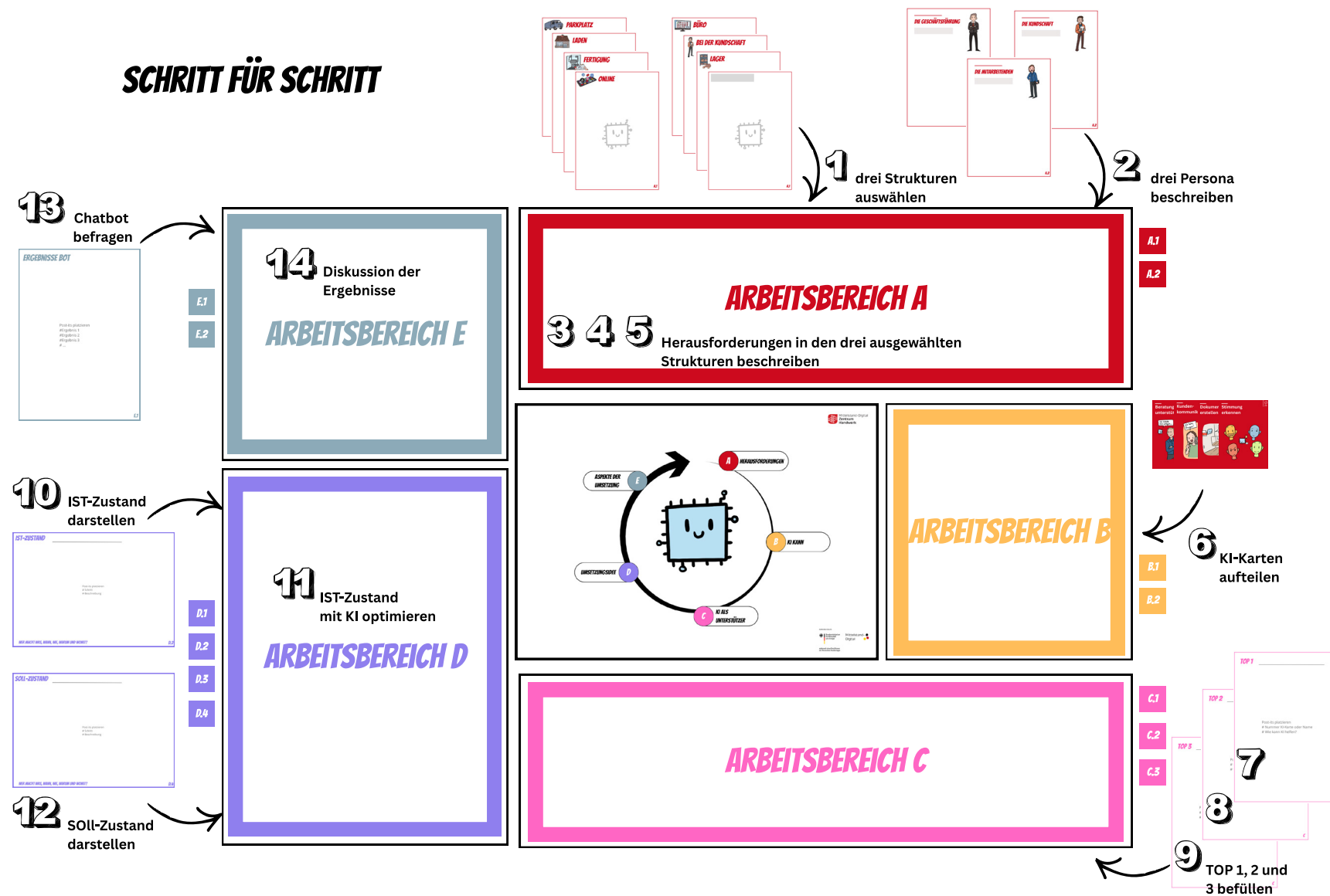


Abbildung 5 | Schritt für Schritt

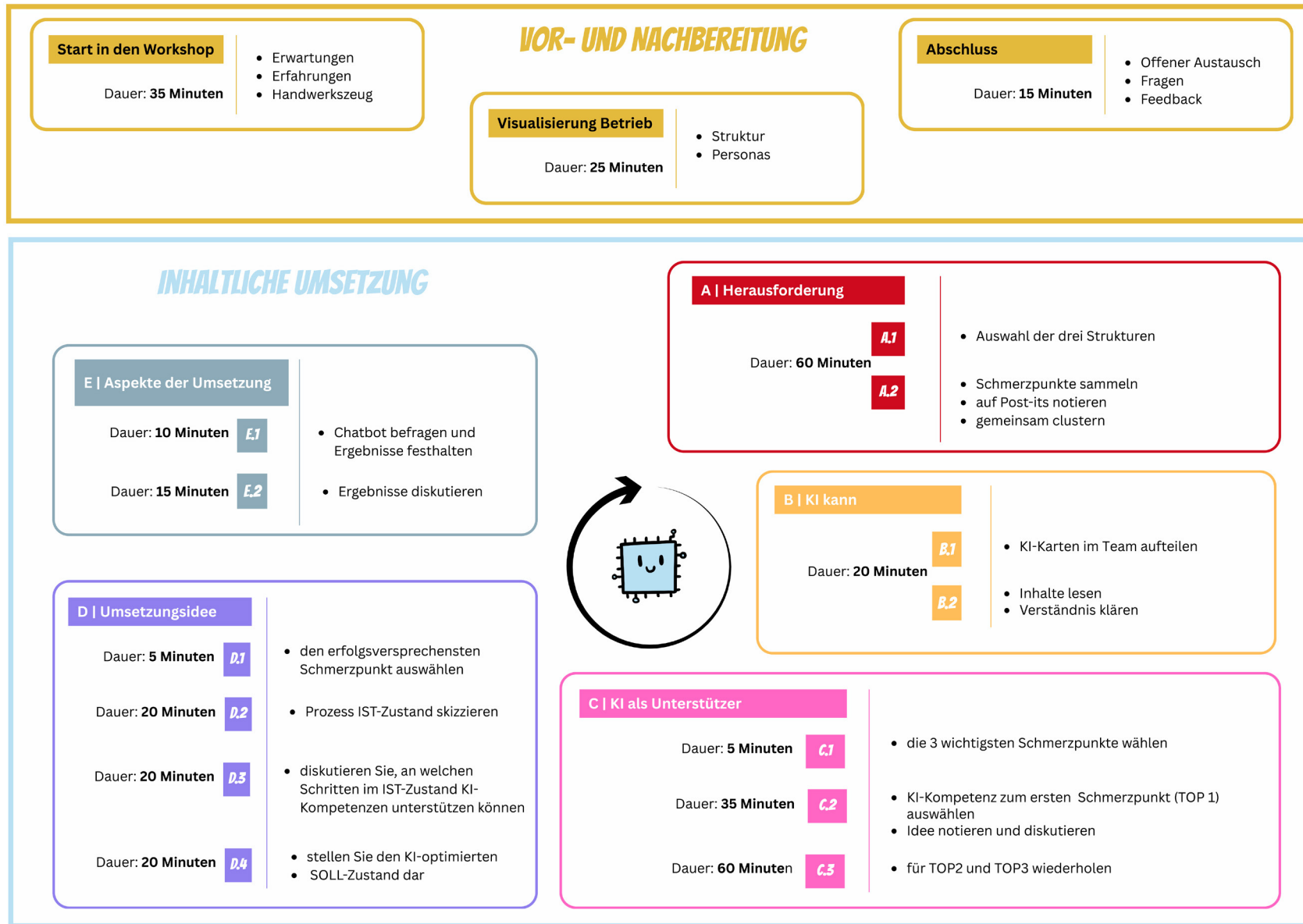


Abbildung 6 | Ablauf mit Zeiteinheiten

Workshopunterlagen und weiterführende Links



Roadmap: Die Roadmap führt durch die einzelnen Phasen des Workshops und dient dazu, die Ergebnisse festzuhalten.



KI-Karten: Die gedruckten KI-Karten sind nicht mehr erhältlich.



Eine **Druckdatei der KI-Karten** wird auf der Internetseite zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Sie haben noch Fragen zur Durchführung des Workshops?
Wir freuen uns über eine Nachricht von Ihnen!

LinkedIn:



Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk

Das „Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk“ unterstützt Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen seit 2016 dabei, die Chancen digitaler Technologien, Prozesse und Geschäftsmodelle zu nutzen – kostenfrei, anbieterneutral und deutschlandweit.

Was macht das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk einzigartig?

- Nah dran am Handwerk
- Ansprechpartner für jede Digitalisierungsfrage
- Umfangreiches Material zur Unterstützung aller Digitalprojekte im Handwerk
- Einzigartiger Digitalisierungsscheck für das Handwerk
- Technologie-Erlebniswelten
- Persönliche Begleitung von Betrieben bei Digitalvorhaben
- Jederzeit topinformiert mit unserem Newsletter und per Social Media
- Zahlreiche Schulungskonzepte zu Digital- und Technologiethemen für Beratende und Dozierende im Handwerk

 **Mehr Informationen**

Folgen Sie uns auf Social Media:

-  **X:** [Twitter.com/HaWe_Digital](https://twitter.com/HaWe_Digital)
-  **Facebook:** [Facebook.com/HandwerkDigital](https://facebook.com/HandwerkDigital)
-  **LinkedIn:** [Linkedin.com/company/mittelstand-digital-zentrum-handwerk](https://linkedin.com/company/mittelstand-digital-zentrum-handwerk)
-  **Instagram:** [Instagram.com/digitales_handwerk](https://instagram.com/digitales_handwerk)
-  **YouTube:** [Youtube.com/@handwerkdigital](https://youtube.com/@handwerkdigital)
-  **Newsletter:** [Handwerkdigital.de/newsletter](https://handwerkdigital.de/newsletter)

Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk gehört zur Förderinitiative Mittelstand-Digital. Mit dem Mittelstand-Digital-Netzwerk unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk. Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.



Impressum

Herausgeber Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk
Anschrift Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V., Mohrenstraße 20/21, 10117 Berlin
E-Mail info@handwerkdigital.de
Autorin Dr.-Ing. Martina Schneller | Service GmbH der Handwerkskammer Koblenz an den BZB e.V.
Redaktion Sandra Heinrich | Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
Gestaltung Anna Niewald | ZWH

Stand 06/2026